

filia.die frauenstiftung lädt ein

„Masakhane ~ Gemeinsam wachsen“
Ein Projekt gemeinsam mit dem LSVD und CAL zur
Stärkung von Lesben und Trans* in Subsahara-Afrika

am Freitag, den 5. Juni 2015 um 18.30 Uhr
im Rathaus Altona, Kollegiensaal
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg



Dawn Cavanagh (hier mit ihrem Team die zweite von links) verkörpert eine Aktivistin der besonderen Art: Sie kennt die Basisarbeit von der kleinsten Initiative im Township bis zur Interessenvertretung auf UN-Ebene und kann lebendig und mitreißend darüber berichten. Sie ist die Leiterin der Coalition of African Lesbians in Johannesburg, Südafrika. Ihr Ziel: Die vollen Menschenrechte für Lesben, Bi und Trans* in Afrika. <http://www.cal.org.za>

Masakhane heißt das Projekt, das filia gemeinsam mit dem LSVD und CAL realisiert. Es zielt auf die Stärkung und Vernetzung von lesbischen Frauen und Transgender. Partner_innen in Namibia, Botswana, Sambia und Simbabwe entwickeln gemeinsam Kampagnen, um die Umsetzung der internationalen Menschenrechtsstandards in ihren Ländern bekannt zu machen und aktiv einzufordern. Das dreijährige Projekt wird überwiegend vom BMZ finanziert.

Grußwort: **Dr. Liane Melzer**, Bezirksamtsleiterin in Altona
Einführung: **Ute Möhring**, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, (Referat Menschenrechte; Religionsfreiheit; Gleichberechtigung der Geschlechter; Kultur und Entwicklung)

Im Gespräch: **Ise Bosch** (Gründungsstifterin von **filia**) mit **Dawn Cavanagh**

- Wie ist die aktuelle Situation?
- Welche Erfolge, welche Hindernisse zeigen sich bei dieser Pionierinnenarbeit?
- Was können wir davon lernen, wie zum weiteren Gelingen beitragen?

Musikalische Begleitung: „Jazz Invitation“ (Doro Offermann, Maria Rothfuchs)

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.
Der rollstuhlgerechte Zugang ist nach Absprache mit dem Pförtner am Eingang möglich.
Bitte melden Sie sich bis zum 28. Mai 2015 an unter: veranstaltung@filia-frauenstiftung.de
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr **filia**-Team

Die Veranstaltung wird von der Landeszentrale für Politische Bildung gefördert.